

VALIE EXPORT

These: VALIE EXPORT wollte mit ihren Aktionen nur provozieren.

Zur Künstlerin:

Waltraud Lehner wurde am 17. Mai 1940 in Linz, Österreich geboren. Die Tochter einer Kriegswitwe ging auf eine Klosterschule und besuchte später die Kunstgewerbeschule in ihrem Heimatort. Mit 18 Jahren heiratete sie und bekam kurz darauf zusammen mit ihrem damaligen Ehemann ein Kind. Nach der Trennung von ihrem Mann ging Waltraud Lehner 1960 nach Wien, wo später auch die Kunstfigur VALIE EXPORT entstand. In Wien machte Lehner eine Ausbildung im Bereich Design und arbeitete danach in der Filmbranche als Cutterin und auch als Produzentin.

Der Name VALIE EXPORT, der explizit nur in Versalien geschrieben werden soll, kam zustande, weil Lehner sich eine neue Identität erschaffen wollte, die ihr nicht von ihrem Vater oder Ehemann gegeben wurde. VALIE war ihr Spitzname in Linz und EXPORT bedeutet, dass sie Ihre Gefühle, Ideen und ihr Empfinden nach aussen tragen wollte.

VALIE EXPORT arbeitet mit Film, Fotografie und Performance (Aktionen). Ihr Körper stand dabei immer im Zentrum ihrer Arbeit: „Ich habe nichts ausser meinen Körper“

Wiener Aktionismus

VALIE EXPORT wird oft mit dem Wiener Aktionismus in Verbindung gebracht. Ihr Schaffen hatte grosse Ähnlichkeit mit den Aktionen der Wiener Künstler, sie selbst aber trennt sich von der Gruppe der Wiener Aktionisten, da diese vor allem männlich waren und sich VALIE EXPORT mit ihren radikal feministischen Ideen nicht wirklich mit der Gruppe identifizieren konnte.

Tapp und Tast Kino (1968)

Mit diesem frühen Werk hat VALIE EXPORT für viel Aufregung, Empörung aber auch Bewunderung gesorgt. In einer Kiste welche sie um ihre Brust trug, erschuf sie ein kleines Kino welches man mit den Händen besuchen konnte. Zusammen mit Peter Weibel ging sie in München auf die Strasse und lud Menschen ein, ihre Hände in die Kiste zu stecken. Der „Film“ ging 30 Sekunden und in dieser Zeit konnten Mann Ihre Brust berühren. Während diesen 30 Sekunden mussten die Besucher des Tapp und Tastkino VALIE EXPORT in die Augen schauen. Mit dieser Aktion zwingt die Künstlerin den Betrachter, sich mit dem Konzept „Weiblicher Körper als Objekt“ in der Realität auseinanderzusetzen. Die Männer, die normalerweise als Beobachter in Pornos anonym Frauen anschauen können, werden jetzt selbst mit einem beobachtenden Blick konfrontiert.



Aktionshose: Genitalpanik (1968)

Ähnlich wie beim Tapp und Tast Kino ging es bei dieser Aktion darum Menschen, insbesondere Männer mit dem realen weiblichen Körper zu konfrontieren. In einem Kino in München lief VALIE EXPORT mit einer Hose mit ausgeschnittenem Schritt durch die Reihen und holte somit das, was sich die Leute normalerweise auf der Leinwand anschauen würden direkt in den Kinosaal. Ein Jahr später entstand dazu eine Fotoserie, in der sie sich mit der Aktionshose, verstrubbeltem Haar und einem Gewehr zeigt. Sie hat damit ein idealisiertes Frauenbild gebrochen und aufgezeigt, dass sie alleine die Macht über ihren Körper hat.



Aus der Mappe der Hundigkeit (1968)

In dieser Aktion führt VALIE EXPORT ihren damaligen Partner Peter Weibel an einer Leine durch die Strassen Wiens. Auf allen vieren ist Weibel in der Rolle des Hundes, was VALIE EXPORT in eine Machtposition stellt. Diese extreme Umkehrung der Geschlechterrollen hat für viel Aufsehen gesorgt und ist eine der wichtigsten Aktionen von VALIE EXPORT.



Fazit

VALIE EXPORT sagt über sich selbst, dass sie in ihrer Zeit in der Klosterschule gelernt hat sich gegen Regeln aufzulehnen und von aussen gesetzte Grenzen zu überschreiten. In Ihre Arbeiten löst sie Geschlechterrollen auf und befasst sich intensiv mit ihrem eigenen Körper und benutzt diesen zur Umsetzung von bis heute wichtigen feministischen Ideen. Sie musste oft mit harter Kritik und Angriffen umgehen, hat sich aber nie verbiegen lassen und mit ihren radikal feministischen Ideen (Zusammen mit anderen Künstlerinnen dieser Zeit) wesentlich zur Veränderung des modernen Frauenbildes beigetragen. Zu der These, dass die Arbeiten von Valie Export auf eine reine Provokation abzielen ist zu sagen: Die extreme und neue Auseinandersetzung mit dem weiblichen Körper war zu dieser Zeit sicher etwas das provozierte, VALIE EXPORT selbst wollte mit ihren Aktionen aber einen Diskurs auslösen und durch diesen Diskurs Veränderung schaffen. Mit ihren Arbeiten kämpft sie für die Emanzipation der Frau und lässt auch eine grosse Wut frei über die Grenzen, die Frauen damals durch die Gesellschaft gesetzt wurden. Sie wollte die Realität aus weiblicher Sicht zeigen und Frauen eine Stimme geben.